

## Das Medienprofil am MCG

### Gedruckt. Gesendet. Geglaubt?

#### Profilgebende Fächer:

PGW (4), Deutsch (Kernfach mit Profizuschnitt)

#### Begleiffächer:

Informatik (2), Kunst (2), Philosophie (2),

Seminar (2, S1-S3: Kommunikation und Medienkunde, S4: Medientechnik)

#### Beschreibung der Ziele:

Wer hat mehr Macht: die Bundeskanzlerin oder Günter Jauch? Wem glaubt man eher, dem Justizministerium oder der ARD? Was liest man lieber: das Grundgesetz oder die „BILD“? Neben den drei Staatsgewalten existiert längst eine vierte, vielleicht größere Macht: die Medien. Sie informieren, unterhalten, beeinflussen und verführen – zumindest begleiten sie uns täglich.

Doch wie und von wem werden sie gemacht, wie funktionieren und wirken sie?

Das MCG-Medienprofil kann keineswegs fertige Journalisten produzieren.

Aber es kann psychologische Mechanismen und wirtschaftspolitische Zusammenhänge aufdecken (was bewirkt z.B. das Layout einer Zeitschrift beim Käufer? Was haben z.B. die wirtschaftlichen Interessen eines Senders mit seiner Programmauswahl zu tun?).

Es kann Prozesse veranschaulichen (wie wird z.B. ein Ereignis zur pointiert formulierten Nachricht?) und in ihren gesellschaftlichen Dimensionen erklären (was bedeutet z.B. das Finanzmarktereignis eigentlich, über das berichtet wird?).

Es kann Berufe und Personen, die dahinter stecken, erlebbar machen (wer arbeitet eigentlich alles bei einem Radio-Sender, was tun all die Leute genau, und was sagen sie selbst darüber?).

Es kann unterschiedliche Medienformate in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung beleuchten (wie wirken z.B. Wahlplakate?, welche Verantwortung haben etwa Nachrichten, Polit-Talks oder Doku-Soaps?).

Es kann Schüler anleiten, produktiv eigene, z.B. journalistische Beiträge in unterschiedlichen Formaten zu entwickeln (Text, Bild, Ton).

Neben allen Fähigkeiten, die für das Zentralabitur Bedeutung haben, entwickeln die Schülerinnen und Schüler Perspektiven und Kompetenzen, die in einer Fülle von Berufen mit Erfolg angewandt werden können.

#### Semesterthemen und Fragestellungen:

1. Semester: Mediendemokratie - überzeugen, inszenieren, manipulieren?
2. Semester: Beeinflussung der Massen – realistische Zukunftsszenarien oder mediale Horrorvisionen?
3. Semester: Globalisierung – fröhliche Weltgemeinschaft oder „The Clash of Civilisations“?
4. Semester: Nachhaltigkeit – zivilisatorische Entwicklung mit Weitsicht!

**Kooperationspartner:**

Radio HH, NDR, SPIEGEL, Bauer Media Group, Kunsthalle Hamburg, Kunstschule Wandsbek

**PGW** (Profilfach, erhöhtes Niveau)

1. Semester: Politik als demokratisches System
2. Semester: Beeinflussung der Massen – Gesellschaft und Gesellschaftspolitik
3. Semester: Globalisierung und Konflikte
4. Semester: Zwischen Innovation und Tradition – Wirtschaftspolitik und Wirtschaftssysteme

**Deutsch** (Kernfach mit Profilzuschnitt, erhöhtes Niveau)

1. Semester: Von der Aufklärung bis zur Klassik
2. Literatur und Sprache des 19. und 20. Jh.
3. Literatur und Sprache des 20. und 21. Jh.
4. Sprache / Medien / Lesen

Verzahnungen mit dem Seminarfach

(Beispiel: journalistische Texte zu den Semesterschwerpunkten verfassen)

Besonderheit: Deutschkurs entspricht der Profilgruppe

**Informatik** (Begleitfach)

1. Semester: Datensicherheit und verteilte Systeme: E-Mail für Dich
2. Semester: Simulationen: Trug oder Wirklichkeit?
3. Semester: Objektorientierte Modellierung und Programmierung von Grafiksystemen
4. Semester: Grenzen und Möglichkeiten künstlicher Intelligenz, oder Graphen: Weizenbaum versus Terminator

**Bildende Künste** (Begleitfach)

1. Semester: Analyse und Erstellen von Werbekampagnen, mediale Selbst- bzw. Fremdinszenierung
2. Semester: Vervielfältigungsmedien durch die Kunstgeschichte: Entwicklung der Druckgrafik; Drucktechniken; politische Plakate, Personenkult (Vertiefung)
3. Semester: Neue Medien und Vermittlungsformen in der Kunst des 20. Jh.; Globalisierung künstlerischer Sprache; „Dokumenta“
4. Semester: Erstellen einer Reportage (z.B. neue Stadtviertel / Bauprojekte); Fotobearbeitungsprogramm (Informatik); Kunsthalle

**Philosophie** (Begleitfach)

1. Semester: Erkenntnistheorie: Wie erkennen wir die Welt? Diskussion über die erkenntnistiftende Rolle von Sinneswahrnehmungen und Vernunft sowie über das Verhältnis zwischen Wissen/Wissenschaft und Welt; Positionen des Rationalismus und Empirismus, Realismus und Konstruktivismus in Verknüpfung mit Fragen der Wahrnehmungs- und Medienpsychologie
2. Semester: Ethik: Dürfen wir alles, was wir können? Kontroverse zwischen deontologischer und konsequentialistischer Ethik; normative, relative, absolute, dezisionistische u.a. Begründungsmuster; Verknüpfung mit Medienethik und -politik
3. Semester: Sprachphilosophie: Sprache und Wirklichkeit; Bedeutung der Sprache für unsere Welterkenntnis; Verknüpfung mit neueren Ansätzen der Medienphilosophie zur anthropologischen Bedeutung der Medien
4. Semester: „Philosophie der Medien“; Verknüpfung mit Gruppen- und Projektarbeit zum Thema „Philosophie und Film“ (Analyse philosophisch interessanter Filme)

**Kommunikation und Medienkunde** (Seminarfach):

1. Semester: Radio
2. Semester: Fernsehen
3. Semester: Printmedien
4. Semester: Podcast-Projekt (Musik)

**Beispiel: Kooperation** mit Radio Hamburg (1. Semester):

Vorträge mit Praxisseminaren im Funkhaus an insgesamt 4 Terminen u.a. mit:

- Carsten Neitzel (Geschäftsführer von more Radio)
- Marzel Becker (Programmdirektor Radio Hamburg)
- Gabriele Hoberg (Nachrichtenleiterin)
- John Ment (Starmoderator der Morning-Show)

Senderbeobachtung

- Teilnahme bei der Produktion der Morningshow und anschließender Auswertung in der Redaktionskonferenz (in Zweiertteams)